

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 9: Lehrerinnen und Lehrer : von der Grundausbildung zur Berufspraxis

Artikel: Hasleriaden
Autor: Grossenbacher, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittelschul-«Nachsitzen» im Thurgau

Eineinhalb Jahre nach der Ablehnung eines 25-Millionen-Kredits zur Erweiterung der Kantonsschule Kreuzlingen wird den Thurgauer Stimmberechtigten dieses dringliche, durch das Weglassen einer Turnhalle und die Abtrennung der Holzschnitzelheizung-Frage auf knapp unter 20 Millionen Franken reduzierte Bauvorhaben erneut unterbreitet. Dem Urnengang blickt man auch im Sankt-Gallischen (Stichwort «Kanti» Wil) mit Spannung entgegen.

«NZZ», 31.5.97

Zürich**«Massnahmen gegen Gewalt an der Volksschule»**

Der Erziehungsrat hat ein Massnahmenkonzept gegen Gewalt an der Volksschule beschlossen. Es richtet sich gegen gewalttätiges Verhalten unter Kindern, das vielerorts die Schulen belastet.

Die Situationen, in denen Gewalt auftritt, können recht unterschiedlich sein. Deshalb sind auch die Massnahmen gegen Gewalt je nach Situation verschieden. Häufig erfordert die Lösung von Gewaltproblemen den koordinierten Einsatz verschiedener Stellen. Um geeignete Massnahmen auszuweiten, können sich in Zukunft Schulbehörden, Lehrkräfte und Eltern von ihrem lokalen schulpsychologischen Dienst beraten lassen.

Dieses Konzept soll ab Beginn des Schuljahres 1997/98 während drei Jahren erprobt werden.

Pressemitteilung

700 Kandidaten für die Berufsmaturität

Beliebte moderne Sprachen – Öffnung der Gymnasien gefordert

Laut Zahlen der Erziehungsdirektion werden dieses Jahr voraussichtlich 700 Kandidaten erstmals Prüfungen für die Berufsmaturität absolvieren. Die Zahl der Berufsschulabschlüsse blieb seit 1994 auf gleichem Niveau. Gemäss diesen Zahlen erfreut sich der neusprachliche Maturitätstypus D an den Gymnasien zunehmender Beliebtheit. Ein Mitarbeiter der Erziehungsdirektion ruft im statistischen Mitteilungsblatt die Gymnasien zu mehr Offenheit auf.

«NZZ», 21.5.97

Schlaglicht**Hasleriaden**

«Noch ist der Rummel um «Harry Hasler» nicht ganz vergessen, da verursacht schon ein anderer Hasler Kopfzerbrechen» (Peter Hasler, «Weltwoche», 26.6.1997).

Einen erstaunlichen Erfolg verbuchte die Kunstfigur «Harry Hasler», Erfindung eines Fernsehclowns, der Machogehabe und Stänzertum via Flimmerkiste buchstäblich salonfähig machte. Darüber konnte man sich wundern und (mehr oder weniger gequält) lächeln. Ernster zu nehmen sind die Vorschläge des Wirtschaftskapitäns Peter Hasler, der mit früherer Einschulung, Verkürzung der Schulzeit bis zur Matur und Computerisierung der Schule diese «kürzer, besser und erst noch billiger» gestalten will. Dabei entgeht ihm, dass mit (Lohn-)Druck gegen Lehrerinnen und Lehrer und (Leistungs-)Druck gegen Schülerinnen und Schüler gerade jene Schlüsselqualifikationen wie «Kommunikationsfähigkeit», «soziale Kompetenz», «Kreativität» und «Kritikfähigkeit», die er als Exponent der Arbeitgeber fordert, nicht zu haben sind. Macht- und selbstbewusst vorgetragen werden die haslerschen Vorschläge viel zu reden geben. Um dann hoffentlich ebenso der Schnelllebigkeit unserer Zeit zum Opfer zu fallen wie die andere Hasleriade.